

der Inhalt der einen Formel vor einer Unbesonnenheit bewahren können: es sind unruhige Zeiten und dem Rex insignis wird gewünscht, dass jene Völker ihrem 'procer' Treue halten und dieses Volk Frieden habe, wobei man doch wohl an den fränkischen Präfekten denken müsste, der nach der Absetzung Tassilos (788) in Bayern seines Amtes waltete. Auch die Beziehung der Benediktionsformel für eine Aebtissin der Marien-Kongregation auf das Marienkloster in Autun scheint mir bei einem Freisinger Benediktionar garnicht sehr vorsichtig, nachdem die Spuren eines Nonnenklosters bei der Freisinger Marienkirche bereits Meichelbeck I, 114 nachgewiesen hat. — Die von Morin in demselben Hefte aus der Karlsruher Hs. CCLV, saec. IX, mitgeteilten barbarischen Weiheverse für Tegernseer Kirchen (S. 208—214. Inscriptions dédicatoires des premières églises de Tegernsee sous l'abbé fondateur Adalbert) verbreiten über die dortigen Kirchengründungen überraschendes Licht und bringen das älteste Zeugnis für den dort begrabenen Odgerus in seiner Grabinschrift, sind aber auch negativ von höchstem Interesse dadurch, dass sie kein Wort vom h. Quirinus wissen, dessen Translatio mithin meine skeptische Kritik wohl verdiente (SS. rer. Merov. III, 8 ff.). Es ist jetzt, wie auch Morin zugibt, nicht mehr möglich, die Uebertragung der Gebeine des h. Quirinus nach dieser Quelle in die Zeit der Gründung des Klosters zu setzen, und ihre urkundliche Erwähnung 804 gibt zugleich den Termin, der nicht überschritten werden darf.

B. Kr.

185. D. P. Blanchard druckt in der Revue Bénédictine 28, S. 424—32 den Anfang des Liber Rodberti abbatis De benedictionibus patriarcharum aus einer Hs. des 12. Jhs. in der bischöflichen Bibliothek in Portsmouth ab. Als Verfasser vermutet er mit guten Gründen Paschasius Radbertus, als Abfassungszeit etwa 853.

M. H.

186. Es ist erfreulich, dass sich der lange vernachlässigten *Disciplina clericalis* des Petrus Alfonsi das Interesse allgemeiner zuwendet. J. Stalzer, der die Absicht gehabt hat, eine neue Ausgabe zu machen und die romanischen Bearbeitungen daranzufügen, aber auf die Nachricht, dass Söderhjelm eine solche vorbereite, von diesem Plane zurückgetreten ist, druckt im Jahresbericht des K. K. Staatsrealgymnasiums zu Graz 1912 die in der Berliner Hs. Diez. B. 28 enthaltenen versifizierten Stücke